

Mercedes-Benz

Handbuch zur Datenfern-Übertragung (DFÜ)

04. Lieferschein- und Transportdaten

Prozessanleitung


ALD00001296

Kontakt

Mercedes-Benz AG | Stuttgart, Germany | www.mercedes-benz.com

Abteilung SC/WT

 ibl-support@mercedes-benz.com

 +49 (0)30 / 887 215 588

 Inhaltsverzeichnis *(Durch das Klicken auf den Titel springen Sie direkt zum Kapitel)*

1. Lieferschein- und Transportdaten	3
2. Ziele der Lieferschein- und Transportdaten-DFÜ	3
3. Die Nachricht	4
4. Prozessoptimierung durch Datenqualitätsmanagement DQM	6
5. Sonderfälle beim Einsatz der Lieferschein- und Transportdaten-Nachricht	7
a. Korrekturen.....	7
b. DFÜ Störungen	7
c. Notbetrieb.....	7
d. Musteranlieferungen	7
6. Ansprechpartner bei Problemen mit dem Kommunikationsrechner	8
7. Tipps und Informationen	8
8. Transportmanagement	9
a. Versenden der Daten	9
9. Erstellung durch JIT- und JIS –Lieferanten (VDA 4913/JIT).....	9
10. Dreiecksverkehr	9
a. Versenden der Daten	9
b. Weiterverfolgung der Sendung.....	9
c. Bestätigung der Daten durch den Warenempfänger	10
11. Erstellung durch EDL (externer Dienstleister) (VDA 4913/EDL).....	10
a. Kurzbeschreibung	10
12. RFID oder JISP.....	10

1. Lieferschein- und Transportdaten

Die Lieferschein - und Transportdaten – DFÜ z.B. nach VDA 4913, VDA 4987, ANSI XP, DESADV D86 oder per WebEDI über die IBL Plattform ist die Kern-Nachricht für materialbegleitende Informationen.

Unser Haus unterstützt diese Anwendung bereits seit 1984. Wir gehen davon aus, dass **alle** ankommenden Warenlieferungen per Lieferschein-DFÜ vorab avisiert werden.

Die Lieferscheindaten sind von:

- Lieferanten (von Serien- und Nichtserienmaterial, sowie Muster oder Leergut Rücklieferungen)
- JIT und JIS-Lieferanten
- Externen Dienstleistern (EDL)

bereitzustellen.

Von den einzelnen Gruppen der Datensender sind z.T. Besonderheiten beim Ausfüllen der Datenfelder zu beachten. Dies gilt insbesondere bei den Nachrichten nach VDA 4913 und DESADV D96. Für alle Gruppen gültige Hinweise und Regeln sind in den entsprechenden Guidelines erläutert...

2. Ziele der Lieferschein- und Transportdaten-DFÜ

- Vorab-Information per DFÜ an den Warenempfänger, dass sich eine Sendung auf dem Transportweg befindet: **Informationen eilen der Ware voraus**. Die Daten müssen spätestens beim Warenausgang beim Lieferanten übertragen werden. Bei bestimmten Prozessen kann eine frühere Versendung notwendig sein.
- Daten und Ware müssen exakt übereinstimmen. Korrekturen können nach dem Versenden aus dem Lieferanten-System in der IBL Plattform angepasst werden.
- Die Daten werden sowohl für das Material-Tracking als auch für die Weiterverarbeitung bei Spediteuren (Eingangs-Scann) und bei den Mercedes-Benz AG Werken verwendet. Aus diesem Grund werden die Daten auch an die Gebietsspediteure weitergeleitet.
- Hohe Materialverfügbarkeit bei minimalen Beständen. Das auf dem Transportweg befindliche Material kann in die Betrachtung der Lagerbestände und Materialverfügbarkeit einbezogen werden. Dadurch gibt es weniger Rückfragen durch den Besteller beim Absender /Lieferanten.
- Reduzierung des Aufwandes bei der Lieferschein- und Transportdaten-Erfassung oder Korrektur beim Datenempfänger.

- “Automatische“ WE-Abfertigungsverfahren (Leitstellenfreie Einfahrt) bis hin zur Self-Service-Abfertigung durch den Lkw-Fahrer sind möglich und werden verstärkt zum Einsatz kommen.
- Moderne Warenvereinnahmungs-Verfahren durch Scannen der Packstück-Labels basieren auf den -Packstückdaten. Auch hier gilt wieder: Daten, Ware und Label müssen exakt übereinstimmen. Auf der IBL Plattform können bei erfolgten Korrekturen Label nachträglich erzeugt werden.
- Die Rechnungsprüfung erhält über eine Schnittstelle die Lieferschein-Daten. Es gibt weniger Verzögerungen bei der Zahlungsabwicklung, da Erfassungsfehler beim Warenempfänger durch die DFÜ-Übernahme ausgeschlossen sind.

Beachten Sie bitte auch die VDA Projekte:

API in der Transportkette (VDA 4998) und Papierlose Transportprozesse (VDA 4999)

[Aktuelle Projekte des AK KIT - VDA](#)

Als Papierbeleg begleitend zur Lieferschein-DFÜ gibt es folgende Möglichkeiten:

- **DFÜ-Warenbegleitschein** nach VDA 4912 (siehe Kapitel 6). Dieser Beleg reduziert die Papierflut erheblich. Für alle Werke der Mercedes-Benz AG ist die Vorlage des DFÜ- Warenbegleitscheines erforderlich.
- **Sendungsbeleg nach VDA 4939**, dieser ersetzt auch den Speditionsauftrag

Wichtig:

[der Lieferschein nach DIN 4991](#) darf **nicht** verwendet werden!

3. Die Nachricht

Die Lieferschein- und Transportdatennachricht zählt zu den **absolut erforderlichen** Hauptnachrichten. Dies gilt für alle Transportmodi inklusive Sonderfahrten. Sie erfordert ein besonders hohes Maß an Prozessqualität; insbesondere folgende Punkte müssen unbedingt erfüllt sein:

Rechtzeitige Übertragung

Um eine frühzeitige Erkennung und effiziente Behebung von Störungen im Informationsprozess gewährleisten zu können, müssen die Daten zeitlich so versendet werden, dass im Fehlerfall eine zeitnahe Korrektur mittels der internetbasierten Mercedes-Benz AG-Applikation DatenQualitätsManagement (DQM) durch den Verursacher (Datensender) durchgeführt werden kann (siehe Punkt 1.X).

Die Daten müssen **spätestens** im Anschluss an die Sendungsübergabe an den Warenempfänger gesendet werden. Grund: Im Sammelgutverkehr wird von unseren Gebiets-Spediteuren eine Transport-DFÜ erstellt. Die Transport-DFÜ bezieht sich auf die folgenden Referenzen:

- Werk der Mercedes-Benz AG
- Lieferanten-Nummer (inkl. Index)
- Sendungs-Ladungs-Bezugs-Nummer
- Lieferschein-Nummern

Bei bestimmten Prozessen kann es erforderlich sein, dass die Daten noch früher versendet werden.

Abgrenzung Sendungsumfang

Über die Sendungs-Ladungs-Bezugs-Nummer werden 1 bis n Lieferscheine zu einer Sendung gruppiert. Innerhalb einer Sendung darf nur eine Abladestelle verwendet werden. DFÜ und tatsächliche Verladung müssen absolut übereinstimmen.

Verpackungs-Darstellung

Die Verpackung ist u.a. das Bindeglied zum Warenanhänger. DFÜ und Label müssen übereinstimmen, da die Barcode-Scannung gegen den DFÜ-Inhalt geprüft wird. In der VDA-Nachricht ist dieses Konzept detailliert beschrieben.

Um Probleme und Rückfragen beim Datenfluss und der Warenvereinnahmung zu vermeiden, bitten wir insbesondere um Beachtung der auf den folgenden Seiten dargestellten Ausführungen.

Übereinstimmung Daten und Physik

Die DFÜ-Daten, Warenbegleitpapiere (Warenbegleitscheine und Warenanhänger) müssen immer mit der tatsächlich gelieferten Ware übereinstimmen. Es muss auch immer der korrekte Auslieferstandort angegeben werden!

Sobald die Daten geändert werden, müssen die Warenbegleitpapiere gleichgezogen werden.

Das gleiche gilt, sobald die physische Ware verändert wird.

Einhaltung der jeweiligen VDA Guideline

Feldlängen, Feldformate und Strukturen sind zwingend einzuhalten. Die Guidelines sind immer in der aktuell gültigen Version zu verwenden.

4. Prozessoptimierung durch Datenqualitätsmanagement DQM

Um die Datenqualität zu verbessern, stellt die Mercedes-Benz AG ein internetbasiertes Datenqualitätsmanagement-System (DQM) auf der IBL Plattform zur Verfügung. Dies ermöglicht den Lieferanten, ihre DFÜ-Sendungen auf sehr einfache Weise unmittelbar nach Versand der DFÜ auf Vollständigkeit und Korrektheit zu prüfen und Fehler gegebenenfalls zu korrigieren.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, alle Lieferschein-Daten per Standard-DFÜ (z.B. nach VDA 4913 oder VDA 4987) zu erstellen, können Sonderabwicklungen im DQM unter dem Navigationspunkt „Neue Sendung“ für alle Prozesse erstellt und versendet werden.

Umfassende Informationen zur IBL Plattform und zur Kommunikation mit der Mercedes-Benz AG stehen Ihnen im Lieferanten Portal


Umfassende Informationen zur IBL Plattform und zur Kommunikation mit der Mercedes-Benz AG stehen Ihnen im [Lieferanten Portal](#).

über die Navigation „Zusammenarbeit“ im Bereich „Produktion und Logistik“ im Themenblock „Datenkommunikation mit Mercedes-Benz AG“ zur Verfügung.

Ansprechpartner

Logistik Qualität Services (LQS)

 ibl-support@mercedes-benz.com

 +49 (0)30 / 887 215 588

5. Sonderfälle beim Einsatz der Lieferschein- und Transportdaten-Nachricht

a. Korrekturen

Sind nach dem Versenden der Daten inhaltliche Änderungen notwendig, müssen diese Änderungen im DQM durchgeführt werden.

Im DQM kann eine bereits versendete Nachricht auch gelöscht oder storniert werden. Nur in dem Fall ist eine erneute Übertragung aus dem Lieferanten-System möglich. Ohne Stornierung führt eine erneute Übertragung zu einer Dublette und wird aus dem ERP System des Werkes abgelehnt.

b. DFÜ Störungen

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Lieferschein-Daten nicht übertragen werden können (z.B. Rechnerausfall, Leitungsprobleme, Empfangsprobleme etc.).

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, alle Lieferschein-Daten per Standard-DFÜ (z.B. nach VDA 4913) zu erstellen, können Sonderabwicklungen im DQM unter dem Navigationspunkt „Neue Sendung“ für alle Prozesse erstellt und versendet werden

c. Notbetrieb

Kommen die Nachrichten nicht bei uns an, muss die Ursache geklärt werden. Die interne Verfolgung ist über EDIS-Abfragen sichergestellt. Für Rückfragen beim Lieferanten muss ein Ansprechpartner benannt werden.

Eine Recherche ist jederzeit über das DQM auf der IBL Plattform möglich.

Bei einem Ausfall vom Lieferanten-System kann jederzeit auf der IBL Plattform im DQM eine Erfassung der Daten erfolgen.

Ist kurzfristig keine DFÜ möglich, können die Daten manuell im Zielsystem erfasst werden. Allerdings ist diese Kapazität begrenzt und es entstehen uns Zusatzkosten, die in jedem Fall weiterbelastet werden.

d. Musteranlieferungen

Bei Musterlieferungen muss in der DFÜ die Kennung „Muster“ angegeben werden. Die entsprechenden Werte entnehmen Sie der jeweilig gültigen Guideline.

Bei Sendungen via Internet (DQM) muss in den Lieferschein-Positionsdaten im Feld Verwendungs-Schlüssel „Muster“ ausgewählt werden.

6. Ansprechpartner bei Problemen mit dem Kommunikationsrechner

T-Systems EDI Customer Support (s. Ansprechpartner Kap. 1)

7. Tipps und Informationen

Abgrenzung von Sendungsumfängen ← → Verbindung zum Frachtbrief

Auf dem Frachtbrief/Speditionsauftrag müssen aufgeführt werden:

Feld 2 → Lieferanten-Nummer (aus Satzart 711)

Feld 8 → Sendungs-Ladungs-Bezug-Nummer (SLBN aus Satzart 712)

Feld 10 → Spediteur-Nummer (aus Satzart 712)

Feld 18 → Lieferschein-Nummer(n) (aus Satzart 713)

zusätzlich bei “Direktvergabe“-Transporten:

Feld 13 → BORDERO-Nummer

Diese Datenelemente sind:

- a) Zugriff-Keys in den LKW-Leitstellen der **Mercedes-Benz AG** Werke zum Auffinden der DFÜ-Daten.
- b) Schlüsselbegriffe für die Frachtabrechnung.

Wichtige Hinweise:

Es muss sichergestellt werden, dass die DFÜ- Daten (Sendungsabgrenzung gem. Satzart 712 exakt mit dem Verlade-Umfang übereinstimmt.

Keinesfalls dürfen auf **einem** Frachtbrief **mehrere Sendungsnummern** aufgeführt werden.

Laut der VDA-Beschreibung 4922 ist die Ausstellung von Frachtbriefen pro Abladestelle oder per Versandanschrift möglich (analog ist die Vergabe der SLB-Nr.). Die Vereinbarung ist bilateral zu treffen.

Für die Mercedes-Benz AG gilt:

- bei Sammelgut über unsere Gebiets-Spediteure: Frachtbrief pro Abladestelle
- bei sonstigen Transporten: Frachtbrief pro Versandanschrift, das heißt, dass z.B. für die Werksanschrift Sindelfingen, dessen Aussenlager Böblingen-Hulb usw. getrennte Frachtbriefe zu erstellen sind.

8. Transportmanagement

Generell gilt die Beschreibung VDA 4913. Die Abweichungen für das Transportmanagement sind nachstehend beschrieben.

a. Versenden der Daten

Die Daten müssen spätestens 2 Stunden vor der Beladung vom Datensender versendet werden. Nur so kann der Fahrer die Daten der abzuholenden Packstücke (elektronische Sollbeladeliste) auf sein Mobilfunktelefon downloaden

9. Erstellung durch JIT- und JIS –Lieferanten (VDA 4913/JIT)

Generell gilt die Beschreibung VDA 4913 /Basis der vorhergehenden Seiten. Die Abweichungen bei Erstellung durch JIT-Lieferanten sind in der jeweiligen Guideline beschrieben.

10. Dreiecksverkehr

Im Prozess Dreiecksverkehr sind durch den Datensender zusätzliche Angaben erforderlich. Diese sind in der jeweiligen Guideline beschrieben.

Der Prozess ist nur dann anzuwenden, wenn dies mit den entsprechenden Ansprechpartnern der Mercedes-Benz AG und dem Warenempfänger abgestimmt ist.

a. Versenden der Daten

Für die Lieferungen an Dritte via DQM gibt es ein [ausführliches Handbuch](#).

b. Weiterverfolgung der Sendung

Die Weiterverfolgung der Sendung ist im DQM in der Funktion „Suche Sendungsdaten (D301)“ möglich.

- Die Bearbeitung erfolgt im Archiv - Lieferungen an Dritte
- Weitere Bearbeitung siehe Handbuch (Online-Hilfe): Lieferungen an Dritte - Datensender

c. Bestätigung der Daten durch den Warenempfänger

Die Bestätigung der Daten muss im DQM unter dem Navigationspunkt „Suche Sendungsdaten – Suche Lieferung an Dritte D306“ erfolgen. Hierzu gibt es ein ausführliches Handbuch. Das finden Sie im DQM (siehe Kapitel 0) in der Online-Hilfe.

11. Erstellung durch EDL (externer Dienstleister) (VDA 4913/EDL)

Generell gilt die Beschreibung VDA 4913 / Basis der vorhergehenden Seiten. Die Abweichungen bei Erstellung durch den EDL sind in der Guideline beschrieben.

a. Kurzbeschreibung

Im Rahmen einer gemeinsamen Lagerhaltung von Lieferanten und der **Mercedes-Benz AG** wurden an einigen Werks-Standorten Läger in Werksnähe eingerichtet, die durch **Externe Dienstleister (EDL)** betrieben werden.

Die DFÜ-Erstellung durch Externe Dienstleister ist in der VDA-Empfehlung beschrieben. Weitere zu berücksichtigende Punkte werden beim Vertragsabschluss bilateral vereinbart.

Die Lagerbestände gehören den Lieferanten. Bei einem Materialabruf erstellt der EDL im Auftrag des Lieferanten die **Lieferscheindaten**. Ebenso sind Bestandsdaten zu übertragen.

12. RFID oder JISP

Sollten Sie von RFID oder JISP betroffen sein, werden Sie von einem Mercedes-Benz Vertreter angesprochen. Anbindung und Freigabe erfolgt ausschließlich auf Initiative der Mercedes-Benz AG.